



PRACTICA

Zum Calender 1720.

Von denen Monds-Brüchen in den Zwölf Monaten.

Januarius.

Jenner.

Das Letzte Viertel präsentiret sich den 3. Jan. um 1. Uhr/ 3. M. Vorm. deutet auf kaltes Wetter/ und Sonnenblicher/ darbey auch unruhige Luft sich spühren läßt. Das Neue Liecht wird gesehen den 9. Jan. um 7. Uhr/ 58. M. Nachm. gibt Anfangs veränderlich Wetter/ hernach Winde/ Schnee und stürmische Luft. Das Erste Viertel machet sich heran den 17. Jan. um 1. Uhr/ 32. M. Nachm. siehet erstlich etwas gelind aus/ darnach will sich rauhe Luft/ mit trübem Gewülf hervor thun. Der Volle Mond läßt sich sehen den 25. Jan. um 10. Uhr/ 38. M. Vorm. gibt wieder frisches Wetter/ mit Wind und Schnee.

Februarius.

Hornung.

Das Letzte Viertel entsethet den 1. Febr. um 8. Uhr/ 32. M. Vorm. gibt Anzeige zu Winden/ trockener Luft und Sonnenschein. Das Neue Liecht entzündet sich den 8. Febr. um 10. Uhr/ 19. M. Vor.
mit

Von denen Monds-Brüchen in

mit einer unsichtbaren Sonnen-Finsternuß/ verträ-
stet auf Sonnen-Blicker / um das Mittel siehet es
veränderlich aus/ am Ende wirds besser seyn. Der
Volle Mond wird gesehen den 23. Febr. um 11. Uhr/
31. M. inclinirt zu Sonnenschein, kühler Luft/ und
vermischem Wetter/ zuletzt gibts trübe Witterung.
Das Letzte Viertel machet sich heran den 1. Mart.
um 4. Uhr/ 29. M. Nachm. gibt feuchtes und trübes
Wetter/ mit Winden und Nebel vermengt.

Martius.

Mertz.

Der Neue Mond bekommt seinen Schein den 9.
Mart. um 2. Uhr/ 19. M. Vorm. ziehet auf unge-
sunde Luft/ mit Nebel und Sonnenschein/ darbey
auch Regen-Wolcken zu vermuthen. Das Erste
Viertel machet sich herzu den 17. Mart. um 6. Uhr/
28. Min. Vorm. ist mit Regen und Sonnenschein
vermengt/ zu gutem Sae-Wetter sehr bequem. Der
Volle Mond präsentiret sich den 24. Mart. um 10.
Uhr/ 0. M. Vorm. verheisset schöne und annehmi-
che Zeit/ auch mit warmen Sonnenschein vermengt.
Das Letzte Viertel ereignet sich den 31. Mart. um
1. Uhr/ 7. Min. Vorm. siehet windig und feucht
aus/ doch wird es den Acker zu bestellen/ sehr bequem
seyn.

Aprilis.

April.

Der Neue Mond kommt heran den 7. Apr. um
6. Uhr/ 39. Min. Nachm. ist Anfangs windig und
trüb/ hernach wollen sich Sonnenblicker hervor thun.
Das Erste Viertel wird gesehen den 15. Apr. um 10.
Uhr/ 10. M. Nachm. deutet auf Regen und Wind/
mit untermengtem Sonnenschein/ darbey zum Saeen
sehr

zwölff Monaten.

sehr dienlich. Der Volle Mond entsteht den 22. Apr. um 6. Uhr/ 31. M. Nachm. inclinirt noch immer zu Regenwetter und Winden/ mit Sonnenblickern vermischet. Das Letzte Viertel ereignet sich den 29. Apr. um 11. Uhr/ 0. M. Vorm. verspricht eine schöne Zeit/ worbey kühles Wetter sich einfinden dürfte.

Majus.

May.

Das Neue Licht bekommt seinen Schein den 5. May um 6. Uhr/ 39. M. Nachm. ist zu Donner geneigt und zu kühlen Nächten/ worauf nachgehends anmuthige Zeit zu vermuthen. Das Erste Viertel wird gesehen den 13. May um 10. Uhr/ 10. Minut. Nachm. wird liebliche Zeit geben/ mit untermengten Lüfften/ und temperirter Witterung. Der Volle Mond machet sich herzu den 22. May um 2. Uhr/ 3. M. Vorm. dürfte etwas unfreundlich seyn/ jedoch wollen seine Sonnenblicker jezweilen sich einfinden. Das Letzte Viertel entsteht den 30. May um 11. Uhr/ 0. M. Vorm. ziehlet auf schädliche Reiffe und feuchtem Wetter/ auch Wetter-Wolcken.

Junius.

Brachmonat.

Das Neue Licht entzündet sich den 6. Jun. um 2. Uhr/ 38. M. Vorm. will eine Veränderung abgeben/ und neiget auf warmen Regen mit Sonnenschein. Das Erste Viertel kommt heran den 13. Jun. um 6. Uhr/ 35. M. Nachm. deutet auf Donner- und Wetter-Wolcken. Der Volle Mond stellet sich ein den 20. Jun. gibt Bertröstung zu warmen Sommer-Tagen und feiner Witterung. Das Letzte Viertel entsteht den 27. Jun. um 1. Uhr/ 10. Minut. Nachmittag ziehlet auf Regen und Winde/

C

wor:

Von denen Mondes-Brüchen in

wornach warmer Sonnenschein und vermisch't Wetter folget.

Julius.

Zeumonat.

Das Neue Liecht ist zu sehen den 5. Jul. um 4. Uhr/ 40. M. Nachm. gibt bey untermengten Winden grosse Hitz/ darbey gefährliche Donner- Wetter zu vermuthen. Das Erste Viertel bekommen wir den 13. Jul. um 1. Uhr/ 46. M. Vorm. will etwas kühl und dabey schön seyn/ hernach möchte grosse Hitz folgen. Der Volle Mond entzündet sich den 19. Jul. um 5. Uhr/ 37. M. Nachm. hat Anzeig zu trockenen und warmen Winden/ auch ferner heißen Sonnenschein. Das Letzte Viertel wird gesehen den 27. Jul. um 5. Uhr/ 45. M. Nachm. ist unbeständig/ und deutet meistens auf Regenwetter.

Augustus.

Augustmonat.

Das Neue Liecht tritt ein den 4. August. um 5. Uhr/ 22. M. Vorm. mit einer unsichtbaren Sonnen-Finsternuß/ wird hell-temperirte Bitterung geben/ nebst Donner- Wolcken und Sonnenschein. Das Erste Viertel begibt sich den 11. August. um 6. Uhr/ 17. Min. Vorm. will verdrießliches und unfreundliches Wetter geben. Der Volle Mond erscheint den 18. Aug. um 3. Uhr/ 40. Min. Vorm. inclinirt zu Donner- Wetter/ mit darauf folgenden Plaz-Regen. Das Letzte Viertel trägt sich zu den 25. Aug. um 11. Uhr/ 46. Min. Nachm. deutet auf veränderliches Wetter/ mit Sonnenblicher und Winden.

Sep-

Den zwölf Monaten.

September.

Herbstmonat

Das Neue Licht stellet sich ein den 2. Sept. um 4. Uhr/ 41. M. Nachm. gibt Ursach zu kaltem und regnerischem Wetter. Das Erste Viertel haben wir den 9. Sept. um 11. Uhr/ 51. M. Vorm. deutet auf ein vermischte Witterung/ mit Fröh/ Reiffen. Der Volle Mond kommt den 16. Sept. um 4. Uhr/ 14. Min. Nachmitt. wird verhoffentlich gelinde Witterung geben/ doch dabey frisch. Das Letzte Viertel entsethet den 24. Sept. um 6. Uhr/ 21. M. Nachm. ist wiederum kaltes/ doch nutzbares Wetter zu hoffen.

October.

Weinmonat.

Den 2. October früh um 3. Uhr begibt sich der Neue Mond/ scheineth recht frisch zu seyn/ also/ daß es gar Nacht-Frost geben dürfte/ mit Nord- Wind und kaltem Regen/ im Gebürge Schnee. Das Erste Viertel erscheinet den 8. Octob. um 7. Uhr/ 2. M. Nachm. zieheth auf Nebel und feine warme Sonnen- Tage. Der Volle Mond ist den 16. Octob. um 7. Uhr/ 39. M. Vorm. möchte meist trocken/ darneben aber sehr frisch und kalt seyn. Das Letzte Viertel entsethet den 24. Octob. nach 12 Uhr zu Mittag/ will wieder warme Witterung verursachen/ an theils Orthen dürfte es noch Donnerwetter geben. Der Neue Mond tritt ein den 31. Octob. um 1. Uhr/ 13. M. Nachm. mit trübem Himmel/ kaltem Regen oder Schnee.

November.

Wintermonat.

Das Erste Viertel ist den 7. Nov. um 4. Uhr/ 43 M. Vorm. will mehrentheils unfreundlich Winter-

C 2

Wet.

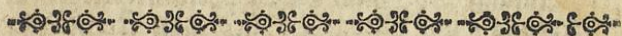
Von denen Mondes-Brüchen zc.

Wetter abgeben. Der Volle Mond erscheinet den 15. Nov. um 1. Uhr/ 35. M. Vorm. deutet bey hellem Himmel auf zimlichen Frost. Das Letzte Viertel stellet sich dar den 23. Nov. um 4. Uhr/ 21. Min. Vorm. möchte Nebel/ Kälte und Schnee/ Gestöber geben. Der Neue Mond tritt ein den 29. Nov. um 11. Uhr/ 4. M. Nachm. mit Wind und Schnee/ zulezt mehret sich der Frost.

December.

Christmonat.

Das Erste Viertel erscheinet den 6. Dec. um 5. Uhr/ 50. M. Nachm. neiget auf gelind Wetter/ ohne sonderlichen Frost. Der Volle Mond stellet sich dar den 14. Dec. um 8. Uhr/ 41. Min. Nachm. will noch immer gelindes und meist trübes Gewitter geben. Das Letzte Viertel ist den 22. Dec. um 5. Uhr/ 32. M. Nachm. trohet unlustige und menschlicher Gesundheit nachtheilige Bitterung. Es dürfte an manchen Orten traurige Weyhnachten geben. Der Neue Mond tritt ein den 29. Dec. um 9. Uhr/ 20. M. Vorm. will mit Wind/ Gestürm und Gewülf des Jahres Ende bringen.



Von denen Vier Jahrs-Zeiten.

Dieser traurige und schaurige Winter/ nach Astronomischer Rechnung/ seinen Anfang/ wann die Himmlische Tags-Zier/ die Gold-flammende Sonne/ in den ersten Grad des wilden Steinbocks sich verfüget/ und also mit ihrem Lauff die längste Nacht und den kürzesten Tag

Von denen Vier Jahrszeiten.

Tag verursacht/ welches sich zuträgt und ereignet noch im vorhergehenden 1719. Jahr/ den 22. Dec. um 9. Uhr/ Vorm. Anlangend die Bitterung dieses Quartals/ so scheint es zimlich gelind zu seyn. Um Beobachten will es zimlich stürmisch seyn/ und viel Regen/ an theils Orten aber Schnee geben. Im Feñer wird ordentliche Bitterung vermuthet. Der Hornung scheint gar leidlich zu seyn/ auffser um Fastnacht will es harten Frost geben/ doch ohne Nachdruck/ und sich also mit unfreundlicher Bitterung enden.

Es tritt heuer die Goldstrahlende Himmels Königin/ die liebe Sonne/ in den Martialischen Wider/ und macht den Astronomischen Frühlings Anfang den 20. Martii bald nach 11. Uhr zu Mittag; Betreffend die Bitterung dieses Quartals: so hält der Anfang des Frühlings auf stürmische Ungewitter/ in der Char. Woche will es fein und stille seyn/ die Ostern aber will sich mit Schnee bekleiden/ wornach fein Wetter folget. Im Anfang des Mayen verheisset es warme Tage mit Donner. Im Mittel sezt es kalte Nächte/ um Pfingsten aber fruchtbar. Der Anfang des Junii drohet mit unfreundlicher Bitterung / um Medardi hoffet man fruchtbare Strich Regen mit Sonnenschein bis zu Ende.

Der mit reiffen Aehren bekränzte Sommer stellet sich bey uns ein den 21. Junii um 11. Uhr zu Mittag/ eben zu derselbigen Zeit / da sich die Sonne in den Krebs begibt/ und uns den längsten Tag und die kürzeste Nacht mittheilet; Es scheint daß dieser Sommer in warmen Tagen mit Ungewittern antretten will/ welche bis in die Helffte des Julii anzue

Von denen Finsternüssen.

halten scheinen. Aber der Anfang der Hunds-Tage drohet mit unfreundlich; und schaurischem Wetter. Der August verheisset ein bequiem Erndt-Wetter. Im September mit Regen und Sonnenschein abwechselnd.

Der nuzreiche Herbst nimmet nach Astronomischer Weise seinen Anfang/ wann das grosse Welt-Auge/ die Sonne/ zum andernmal den Equinoctial-Circul bestreicht/ und in die Waag steigt/ welches geschieht den 23. September Abends ein Viertel nach 6. Uhr. Betreffend die Witterung dieses Herbsts: Quartals: so will ein feiner Anfang des Herbsts zu hoffen seyn. Der October scheint meistens trocken/ mit frischen Nächten/ zu Ende will es schneyen. Im November gibt es ordentliche Witterung mit Frost und Schnee. Im December ist temperirte Witterung zu vermuthen.



Von denen Finsternüssen.

S ereignen sich in diesem gegenwärtigen 1720sten Jahr nur 2. Finsternüsse / und beede an der Sonnen/ keine aber am Mond. Es sind zwar diese zwey Finsternüsse sehr groß / aber bey uns unsichtbar.

Die erste Sonnen-Finsternuß geschieht den 8. Febr. und ist derselben Mittel Vorm. um 10. Uhr/ sie fällt aber nur in die Südlichen Theile sichtbar.

Die 2. Sonnen-Finsternuß begibt sich den 4. Augusti früh/ und zwar derselben Mittel ein Viertel auf 6. Uhr des Morgens/ ist unsichtbar.

Von

Von Fruchtbarkeit und Mißwachs.

Von Fruchtbarkeit und Mißwachs.

Wenn wir das 1720ste Jahr betrachten/ so finden wir in demselben/ daß die beyden obersten Planeten Saturnus und Jupiter immer näher sich zusammen begeben / welches dem Wachsthum dienlich seyn soll. Aus dem Himmels-Stande wollen wir ein mittelmäßiges fruchtbares Jahr vermuthen/ in welchem von allen Früchten etwas wird wachsen können. Die Baum-Blüthe wird sein Wetter haben. Die Ernde ist bequemp zum Einbringen/ nur um Jacobi drohets mit verdriefflichen Tagen/ und weil der Hopffen in der Blüthe stehet / dörfte solches demselben Strichweise schädlich seyn. Zur Weinlese verheisset es im October trockene und dienliche Witterung. **G**ott erfülle alle gute Vermuthung.

Es steht des Allerhöchsten Thür bereits zu vielem Guten offen.

Deswegen ist auch hier von ihm viel Segen/ Glück und Zeyl zu hoffen.

Von Kranckheiten und Sterben.

Ir haben **G**ott lob! einige Jahre her gesunde Zeiten gehabt: also daß wir in unsern Landen von keinen Pestilenzischen Seuchen gehöret; wann nur nicht die im 1719. Jahr den 29. Apr. sich ereigneter Gegenstand 848/ etwas ausbeckten möge. Unser 1720stes Jahr siehet Himmels halben zimlich gut aus. Jedem noch aber wird der Tod mit seinen Boten / denen Kranck-

Vom Krieg und Frieden.

Kranckheiten/ nicht gar ausbleiben. Dann wie kein Jahr ohne Kranckheiten und Sterben vorher gehet/ also bleibets auch in keinem Jahr ohne böß-erachte- te Planeten- Strahlen: derselben finden sich denn auch unterschiedlich in diese Jahr mit ein. Überhaupt aber scheinets ein zimlich gesundes Jahr zu seyn.

Ach traue dem versöhnten Feind/ doch anders nicht/ als mit Mißtrauen.

Der Tod macht sich nun mit Gewalt/ an Kin- der/ Frauen und Jungfrauen.

:SSSS:SSSS:SSSS:SSSS:SSSS:SSSS:SSSS:SSSS:SSSS:SSSS:

Vom Krieg und Frieden.

Meilen Mars ist diesem Jahr meistens in dem Schützen seinen Lauff zubringet/ so mögen sich die Länder/ die darunter liegen/ wol in acht nehmen. Es dörffte eine gute Stadt sehr betauet werden / welcher mit hefftigem Feuer gedrohet wird/ und dadurch grossen Schaden leyden will. Ihre Feinde würden nicht nur darüber frolocken/ sondern auch gar deutliche Minen machen/ als wolten sie bey dem betrübten Zustand ihres Vor- theils gebrauchen / und mit Entziehung allerhand Freyheiten die Betrübten noch mehr betrüben.

Mars wirbt nun mit grosser Macht / um sich an seinem Feind zu rächen ;

Und will mit Pulver Schwerdt und Bley nun- mehr das strengste Urtheil sprechen.

✻ ○ ✻